

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 51

Vereinsnachrichten: Neujahrsgratulationen = Souhais de Nouvelle-Année

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ercheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins 9. Jahrgang | 9^{te} Année Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Table with 2 columns: Name and Amount. Title: Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Table with 2 columns: Name and Amount. Title: Uebertrag Fr. 50

Table with 2 columns: Name and Amount. Title: Uebertrag Fr. 1095

gratulationen entbunden. Du bist doch auch Mitglied, warum befolgst Du sein Beispiel nicht?

Neujahrsgratulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den ceroniellen Neujahrsgratulationen zu entbinden.

Ouchy, den 1. Dezember 1900. Schweizer Hotelier-Verein, Der Präsident: J. Tschumi.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis nombre d'années nos sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An

Ouchy, le 1^{er} Décembre 1900. Société Suisse des Hoteliers, Le Président: J. Tschumi.

Table with 2 columns: Name and Amount. Title: Bis zum 1. ds. eingegangene Beiträge: Sommes versées jusqu'au 1^{er} Décembre:

Table with 2 columns: Name and Amount. Title: Vom 8. bis 15. Dez. eingegangene Beiträge: Sommes versées du 8 au 15 Décembre:

Table with 2 columns: Name and Amount. Title: Vom 15. bis 22. Dez. eingegangene Beiträge: Sommes versées du 15 au 22 décembre:

Table with 2 columns: Name and Amount. Title: Uebertrag Fr. 1095

Eine Weihnachts-Idylle.

Ort der Handlung: Bureau im Hotel Unikum zu X. Zeitpunkt: Gegenwart.

Personen: 1. Anastasius, Hotelbesitzer 2. Amanda, seine Frau 3. Fritz, ein Sekretär.

Anastasius: „Da sitzen wir nun schon den langen lieben Weihnachtstag und brüten — und brüten an den Adressen für die Neujahrsgratulationen, ohne zu einem Ende zu kommen.“

Fritz: „Da fehlt z. B. noch Herr A. in B.“ Anastasius: „Nun, warum gerade den? Hat mir letztes Jahr meinen Neujahrsgruss nicht erwidert; doch was thut's, bin mit ihm geschäftlich verbunden — notieren wir ihn.“

Fritz: „Und Herr C. in D.“ Anastasius: „Ach was, seit der mit sich markten lässt, hat er mir mehr geschadet als genützt; seine Gäste wollen nun auch bei mir markten, um aber den Schein zu wahren, notieren Sie ihn.“

Fritz: „Herrn E., unsern Nachbarn, hatten wir letztes Jahr vergessen.“ Anastasius: „Leidige Geschichte. Wo er mir einen Kunden abzwacken kann, thut er's; werde mündlich gratulieren, wenn er mir in den Weg läuft.“

Fritz: „Da fällt mir eben ein, dass Herr F. in G. schon seit zwei Jahren jeweilen am Neujahrsstabe seine persönliche Aufwartung macht.“ Anastasius: „Leider, ja. Ist mir ein lieber Freund und Kollege, aber... Kommen wir ihm mit einer Karte zuvor, vielleicht erwidert er in derselben Weise, und dann umso besser. Ferner?“

An die ehemaligen Zöglinge der Fachschule in Ouchy.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass Eltern um das Wohl und Wehe ihrer Kinder, welche die Heimat verlassen haben, um sich in der Fremde für den Kampf ums Dasein weiter auszubilden, stets sehr besorgt sind, während bei der Jugend das väterliche Haus gar so leicht zeitweise in Vergessenheit geraten kann; so dass die sehnsüchtig erwarteten Briefe immer seltener eintreffen.

Diese Erscheinung macht sich auch in der grossen Familie unserer Fachschule bemerkbar, welche jetzt bald ihr 10jähriges Jubiläum feiern wird. Wir möchten daher alle diejenigen, welche seit ihrer Gründung derselben als Zöglinge angehört haben, freundlichst ersuchen, uns ein Lebenszeichen zu geben, indem sie, wenn möglich bis Neujahr, eine Postkarte mit Angabe ihrer Adresse (Namen, Stellung und Aufenthaltsort) an Herrn John Müller, Hotel d'Angleterre in Ouchy-Lausanne absenden.

Indem wir allen unseren früheren Schülern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel und freundliche Grüsse senden, geben wir nochmals der Hoffnung Ausdruck, dass unserem Wunsche willfahren werde.

Der Direktor, C. Gattolero, Prof.

Internationaler Verein der Gasthofbesitzer.

Den Verhandlungen der kürzlich in Berlin stattgehabten Generalversammlung entnehmen wir folgendes:

Das Vereinsvermögen betrug am 1. November d. J. M. 141,600.

Mit vieler Freude kann ich den Herren die Mitteilung machen, dass meiner Anrohung auf die Hamburger Generalversammlung, die, uns gegen alle Recht zugewandten Prozentbewilligungen (seitens der Beamten- und Offiziersvereine etc. Red.) nicht mehr zu gewähren, von vielen Mitgliedern Allen Kollegen worden ist. Vor allen kann ich die Hamburger Herren Kollegen rühmend hervorheben, indem sie ohne Ausnahme diese ungerechte Zumutung zurückwiesen.

Bitte, sich dieser Blutssteuer zu entziehen. Seien alle Mitglieder unseres Vereins einig, zum Vorteil unserer selbst, dann aber auch zur Hebung unseres Ansehens, indem wir Jeden gleichwertig behandeln. Allen Kollegen kann ich den Artikel der 'Hotel-Revue' vom 2. Dezember ds. Jahres empfehlen, worin ein Schweizer Mitglied die Kollegen auffordert,